

Tagesordnung:

1. Wahl eines II. Schriftführers, II. Fahrwarts.
2. Saalfest in Greiz.

Punkt 1. Gewählt wurden als: II. Schriftführer Richard Stockhaus-Plauen; II. Fahrwart Karl Zimmermann-Plauen.

Punkt II. Wahl eines Festausschusses zum Saalfest in Greiz. Herr Zimmermann macht den Vorschlag und stellt zugleich den Antrag, Mitglieder von ausserhalb Plauen zu wählen, damit die Kameradschaft im Plauenschen Bezirk gehoben werde, was allgemein beifällig aufgenommen wurde. Es werden vorgeschlagen: Gustav Müller, Hermann Degel, Gottlieb Schwabe, Hermann Kopp, sämtlich aus Pausa und Emil Strohm-Plauen. Die Herren erklärten, ihr Amt zur Festlichkeit ordnungsgemäss verwalten zu wollen. Es wurde noch beschlossen, dass das Saalfest in Tanzkränzchen mit Kunstfahren bestehen solle. Nichtbezirksmitglieder haben 1 Mark, Damen 50 Pfg. Eintritt zu bezahlen. Bezirkskameraden haben freien Zutritt, wenn sie die 95er blaue Mitgliedskarte im Bundeszeichen vorweisen. Die Festlichkeit findet am 20. Januar oder 3. Februar im Schützenhaus zu Greiz statt. Der bestimmte Tag unserer Festlichkeit wird in der nächsten Bundeszeitung bekannt gegeben. Es wird gebeten, im Sportanzug zu erscheinen.

Nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 3 Uhr im Prater, Plauen, statt.

Nach Verlesen der Urkunde spricht der Bezirksvertreter seinen Dank für die Führung aus und schliesst mit einem kräftigen Sachsen Heil um 6 Uhr die Versammlung.

Franz Becher,
Bezirksvertreter.

Hermann Degel-Pausa,
Urkundenführer.

Bezirk Schwarzenberg.

Bezirksversammlung Sonntag, den 20. Januar 1895, Nachmittags 2 Uhr im B.-Hotel „Rathhaus“-Schönheide. Zu dieser Versammlung werden die geehrten Bundeskameraden unter Hinweis auf untenstehende Tagesordnung ganz ergebenst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten. Ankunft des Zuges in Schönheiderhammer 12 Uhr 34 Min.

Tagesordnung:

Definitive Beschlussfassung über die Fahrtbeteiligung nach Leipzig am 17. März 1895. (Bundeskunstfahrtfest.) Heil Sachsen Heil!

Emil Drechsler, Bezirksvertreter.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Die Bezirks-Hauptversammlung findet Sonntag, den 13. Januar 1895, nachmittags 3 Uhr in Wurzen im B.-Hôtel „Victoria“ mit der Tagesordnung:

1. Bericht des Bezirksvertreters
2. „ „ Bezirksschriftführers
3. „ „ Bezirkszahlmeisters
4. „ „ Bezirksfahrwarts
5. Neuwahl des Bezirksvorstandes
6. Sonstige Anträge

statt.

An diese Versammlung schliesst sich abends ein Kränzchen, wozu die Bundesmitglieder herzlichst eingeladen werden.

A. L. Friedrich,
Bezirksvertreter.

Jul. Jänichen,
Bezirksschriftführer.

Bezirk Zittau.

Hierdurch ergeht an die Mitglieder des Bezirk Zittau die freundliche Einladung, sich Sonntag, den 6. Januar 1895, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr im B.-Hôtel „Sächs. Hof“, grosses Speisezimmer rechts, zur Abhaltung der **Bezirks-Haupt-Versammlung** pünktlich einzufinden zu wollen.

Tagesordnung:

1. Jahres-Bericht des Bezirksvertreters, Schriftführers und Fahrwarts.
2. Jahresbericht des Zahlmeisters und Rechnungslegung
3. Wahl von zwei Rechnungsprüfern.
4. Richtigsprechung der Rechnung.
5. Neuwahl des gesammten Bezirksvorstandes.
6. Beschlussfassung über Veranstaltungen des Bezirks.
7. Antrag des Mitglieds Seifert: „Die Ehrenzeichen des Bundes zu den Bezirksfahren in Geldpreise umzuwandeln und diesen Antrag beim nächsten Bundestage mit einzureichen.“
8. Wahl eines Vergnügungsausschusses und Beschlussfassung über einen demnächst abzuhaltenden Frauenabend.
9. Verschiedenes.

Gleichzeitig wird noch bekannt gemacht, dass der Bezirks-Zahlmeister Erneuerungsbeiträge für den Bund jetzt und in vorstehender Versammlung annimmt.

Mit Bundesgruss „Heil Sachsen Heil!“

Richard Thäter,
Bezirksvertreter.

Arthur Weber,
Bezirksschriftführer.

Hieranschliessend **Hauptversammlung** des Ortsvereins „Sturmvogel“-Zittau in demselben Lokale.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins.
2. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
3. Festsetzung des Jahresbeitrages für den Verein.
4. Verschiedenes.

Die Mitglieder des Vereins zahlreich begrüssen zu können, wünscht mit „Heil Sachsen Heil“

Wilh. Brächner, Ortsvertreter.



Ein verschollener Weltumfahrer. Ueber den auf seiner Weltreise im Frühling dieses Jahres verschollenen Radfahrer Frank Lenz schreibt der Onkel des Vermissten, Herr Registrator Karl Lenz in Karlsruhe i. B. an die Redaktion der „Illustr. Allg. Radfahrer-Zeitung“ in Wien:

Gehrte Herren!

Das erste Lebenszeichen von meinem Neffen Frank, das mir direkt zugekommen, ist bis jetzt leider auch das letzte. Alle früheren Mittheilungen erhielt ich indirekt, nämlich durch seinen Vater, meinen Bruder William. Erst, als mein Neffe Europa näher kam, begann er den direkten Verkehr mit mir; sein Gepäck und das ihm in China zertrümmerte Stahlrad (er kaufte sich in Kalkutta ein neues Rad) lagern bei der Firma Th. Cook & Son in Konstantinopel, der er mit Brief vom 14. Jänner 1894 aus Jask in Persien seine Ankunft am Bosphorus auf die Zeit vom 15.—30. April 1894 in Aussicht stellte. Seine letzten Lebenszeichen sind aus der Zeit von Ende März. Mir selbst schreibt er nur noch, dass er froh sei, den